

Modulhandbuch

des Zwei-Fach-Bachelor-Studiengangs im Fach

Geschichte

Gültig für die Fachstudien- und Prüfungsordnung

FPO BA Geschichte

in der Fassung vom 4. Oktober 2007

Letztmalig geändert durch Satzung vom

11. September 2018

(Studienbeginn ab WS 2018/19)

Fassung gemäß Corona-Satzung der FAU

vom 17. April 2020

gültig für das Sommersemester 2021

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Basisbereich Historisches Grund- und Orientierungswissen | 3 |
| Basisbereich Historische Forschungspraxis | 13 |
| Methodische und Theoretische Grundlagen | 23 |
| Schwerpunktbereiche I & II | 28 |
| Wahlpflichtbereich | 53 |
| Verpflichtende Schlüsselqualifikationen | 56 |
| Bachelorarbeit | 62 |

Basisbereich Historisches Grund- und Orientierungswissen

| | | | |
|---|--------------------------|---|------------------|
| 1 | Modul-bezeichnung | Alte Geschichte | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Vorlesung: Überblicksvorlesung Alte Geschichte Lektüreeinheit | 4 ECTS 1 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer; apl. Prof. Dr. Angela Pabst; Dr. Bernhard Kremer | |

| | | |
|---|--|---|
| 4 | Modul-verantwortliche/r | Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Ulrich Wiemer) |
| 5 | Inhalt | <p>Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte der griechischen und der römischen Antike (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochenmachende Ereignisse und Personen[konstellationen] sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Alten Geschichte)</p> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul Alte Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte der griechisch-römischen Antike. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochenmachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Alten Geschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und verknüpfen die daraus gewonnenen Informationen sinnvoll mit den Lerninhalten der Vorlesung. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | 1. oder 3. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule) |

| | | |
|----|---|--|
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) [100%] ODER Portfolio (6-12 Seiten) [100%] ODER Prüfung im Sinne der BayFEV [100%] |
| 11 | Berechnung Modulnote | Klausur/E-Klausur oder Portfolio oder Prüfung im Sinne der BayFEV 100% |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Wintersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar. |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Hans-Joachim GEHRKE & Jürgen SCHNEIDER, Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart (4. Aufl.) 2013. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------------|--|------------------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Mittelalterliche Geschichte | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Vorlesung: Überblicksvorlesung Mittelalterliche Geschichte Lektüreeinheit | 4 ECTS 1 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Andreas Fischer | |

| | | |
|---|--|---|
| 4 | Modul- verantwortliche/r | Inhaber/in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Andreas Fischer) |
| 5 | Inhalt | <p>Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte des europäischen Mittelalters (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochenmachende Ereignisse und Personen[konstellationen] sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Mittelalterlichen Geschichte).</p> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul Mittelalterliche Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte des Europäischen Mittelalters. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochenmachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Mittelalterlichen Geschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und verknüpfen die daraus gewonnenen Informationen sinnvoll mit den Lerninhalten der Vorlesung. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| 8 | Einpassung in Musterstudien- plan | 1. oder 3. Studiensemester |

| | | |
|----|---|---|
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) [100%] ODER Portfolio (6-12 Seiten) [100%] ODER Prüfung im Sinne der BayFEV [100%] |
| 11 | Berechnung Modulnote | Klausur/E-Klausur oder Portfolio oder Prüfung im Sinne der BayFEV 100% |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Wintersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | <p>Hartmut BOOCKMANN, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, München (7. Aufl.) 2001; Ingrid HEIDRICH, Einführung in die Geschichte des europäischen Mittelalters, Bad Münstereifel 2003; Harald MÜLLER, Mittelalter. Berlin (2. Aufl.) 2015; Jörg SCHWARZ, Das europäische Mittelalter, 2 Bde., Bd. 1: Grundstrukturen - Völkerwanderung - Frankenreich; Bd. 2: Herrschaftsbildungen und Reiche 900-1500, Stuttgart 2006.</p> <p>Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> |

| | | | |
|---|-------------------------|--|------------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Frühe Neuzeit | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Vorlesung: Überblicksvorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit Lektüreeinheit | 4 ECTS 1 ECTS |
| 3 | Lehrende | NN, Prof. Dr. Georg Seiderer, apl. Prof. Dr. Axel Gotthard, PD Dr. Thomas Weller | |

| | | |
|---|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/r | Inhaber/in des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z.: vakant, vertreten durch PD Dr. Thomas Weller) |
| 5 | Inhalt | <p>Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte der Frühen Neuzeit (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen[konstellationen] sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Geschichte der Frühen Neuzeit)</p> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul Frühe Neuzeit zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte der Frühen Neuzeit. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Geschichte der Frühen Neuzeit darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und verknüpfen die daraus gewonnenen Informationen sinnvoll mit den Lerninhalten der Vorlesung. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | 2. oder 4. Studiensemester |

| | | |
|----|---|--|
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) [100%] ODER Portfolio (6-12 Seiten) [100%] ODER Prüfung im Sinne der BayFEV [100%] |
| 11 | Berechnung Modulnote | Klausur/E-Klausur oder Portfolio oder Prüfung im Sinne der BayFEV 100% |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Sommersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Axel GOTTHARD, Das Alte Reich 1495-1806, Darmstadt (5. Aufl.) 2013. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------------|--|------------------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Neueste Geschichte und Zeitgeschichte | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Vorlesung: Überblicksvorlesung Neueste Geschichte und Zeitgeschichte Lektüreeinheit | 4 ECTS 1 ECTS |
| 3 | Lehrende | PD Dr. Sinone Derix, Prof. Dr. Julia Obertreis, Prof. Dr. Gregor Seiderer | |

| | | |
|---|--|--|
| 4 | Modul- verantwortliche/r | Inhaber/in des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z. Prof. Dr. Simone Derix) |
| 5 | Inhalt | <p>Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte des 19., 20. und 21. Jahrhunderts (prägende Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen[konstellationen] sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Neuesten und der Zeitgeschichte)</p> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul Neueste und Zeitgeschichte zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Sie sind in der Lage, prägende Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Neuesten und der Zeitgeschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und verknüpfen die daraus gewonnenen Informationen sinnvoll mit den Lerninhalten der Vorlesung. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| 8 | Einpassung in Musterstudien- plan | 2. oder 4. Studiensemester |

| | | |
|----|---|---|
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) [100%] ODER Portfolio (6-12 Seiten) [100%] ODER Prüfung im Sinne der BayFEV [100%] |
| 11 | Berechnung Modulnote | Klausur/E-Klausur oder Portfolio oder Prüfung im Sinne der BayFEV 100% |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Sommersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch. |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Dieter HEIN, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert, München 2016; Andreas WIRSCHING, Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert, München (3. Aufl.) 2011. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben. |

Basisbereich Historische Forschungspraxis

| | | | |
|---|-------------------------------|--|------------------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Basismodul Alte Geschichte (= Basismodul I, II, oder III) | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Proseminar Alte Geschichte Lektüreeinheit | 4 ECTS 1 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer; apl. Prof. Dr. Angela Pabst; Dr. Bernhard Kremer; Sabina Walter; Felix Schmutterer, M.A.; Alexander Hilverda; Christina Spon- sel | |

| | | |
|---|--------------------------------------|--|
| 4 | Modul- verantwortliche/r | Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Ulrich Wiemer) |
| 5 | Inhalt | <p>Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Alten Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Alten Geschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Alten Geschichte.</p> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Basismodul Alte Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten exemplarischen Themenfeld der Alten Geschichte: Sie kennen die einschlägigen Quellenbestände sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Fachliteratur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. In der Lektüreeinheit erwerben die Studierenden fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Alten Geschichte (epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Alten Geschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen |

| | | |
|----|--|--|
| | | konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ feedback. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Nachweis von Grundkenntnissen in Latein (nachzuweisen z.B. durch die "Schriftliche Übersetzungsleistung nach dem Kurs Latein I für Anfänger") |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | 1.-3 Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte (Basismodul I, II oder III) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100 %) ODER Portfolio (6-12 Seiten, 0 %) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100 %) ODER Prüfung im Sinne der BayFEV (100%) |
| 11 | Berechnung Modulnote | Referat und Hausarbeit oder Portfolio und Hausarbeit oder Prüfung im Sinne der BayFEV 100% |
| 12 | Turnus des Angebots | jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------------|---|------------------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Basismodul Mittelalterliche Geschichte (= Basismodul I, II, oder III) | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Proseminar Mittelalterliche Geschichte Lektüreeinheit | 4 ECTS 1 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Andreas Fischer; Dr. Matthias Maser; Dr. Claudia Alraum; Dr. Thorsten Schlauwitz; Dr. Jelle Wassenaar; Dr. Veronika Unger; Dr. Cornelia Scherer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Marina Heller; Jesko Gf. zu Dohna, M.A.; Dr. Thomas J. Hagen; Susanne Bohn, M.A. | |

| | | | |
|---|--------------------------------------|---|--|
| 4 | Modul- verantwortliche/r | Inhaber/in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Andreas Fischer) | |
| 5 | Inhalt | <p>Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Mittelalterlichen Geschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Mittelalterlichen Geschichte.</p> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Basismodul Mittelalterliche Geschichte zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Mittelalterlichen Geschichte: Sie kennen die einschlägigen Quellenbestände sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. In der Lektüreeinheit erwerben die Studierenden fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Mittelalterlichen Geschichte (z.B. epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder | |

| | | |
|----|--|---|
| | | <p>und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ feedback. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Nachweis von Grundkenntnissen in Latein (nachzuweisen z.B. durch die "Schriftliche Übersetzungsleistung nach dem Kurs Latein I für Anfänger") |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | 1-3. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte (Basismodul I, II oder III) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100 %) ODER Portfolio (6-12 Seiten, 0 %) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100 %) ODER Prüfung im Sinne der BayFEV (100%) |
| 11 | Berechnung Modulnote | Referat und Hausarbeit oder Portfolio und Hausarbeit oder Prüfung im Sinne der BayFEV 100% |
| 12 | Turnus des Angebots | jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------------|--|------------------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Basismodul Geschichte der Frühen Neuzeit (= Basismodul I, II, oder III) | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Proseminar Geschichte der Frühen Neuzeit Lektüreeinheit | 4 ECTS 1 ECTS |
| 3 | Lehrende | NN; PD Dr. Thomas Weller; apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Marina Heller; Jesko Gf. Zu Dohna, M.A.; Dr. Thomas J. Hagen; Susanne Bohn, M.A.; Prof. Dr. Julia Obertreis; Dr. Moritz Florin | |

| | | |
|---|--------------------------------------|---|
| 4 | Modul- verantwortliche/r | Inhaber/in des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z. vakant, vertreten durch PD Dr. Thomas Weller) |
| 5 | Inhalt | <p>Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Frühen Neuzeit; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Frühen Neuzeit; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Geschichte der Frühen Neuzeit.</p> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Basismodul Geschichte der Frühen Neuzeit zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie kennen die einschlägigen Quellen sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. In der Lektüreeinheit erwerben die Studierenden fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Frühneuzeitlichen Geschichte (z.B. epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. |

| | | |
|----|--|--|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ feedback. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | 1.-3. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte (Basismodul I, II oder III) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100 %) ODER Portfolio (6-12 Seiten, 0 %) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100 %) ODER Prüfung im Sinne der BayFEV (100%) |
| 11 | Berechnung Modulnote | Referat und Hausarbeit oder Portfolio und Hausarbeit oder Prüfung im Sinne der BayFEV 100% |
| 12 | Turnus des Angebots | jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit sowie ggf. Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------------|---|------------------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Basismodul Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (= Basismodul I, II, oder III) | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Proseminar Neueste Geschichte und Zeitgeschichte Lektüreeinheit | 4 ECTS 1 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Simone Derix; Dr. Herbert Sirois; Helen Wagner M.A.; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Marina Heller; Jesko Gf. Zu Dohna, M.A.; Dr. Thomas J. Hagen; Susanne Bohn, M.A.; Prof. Dr. Julia Obertreis; Dr. Moritz Florin | |

| | | |
|---|--------------------------------------|---|
| 4 | Modul- verantwortliche/r | Inhaber/in des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z. Prof. Dr. Simone Derix) |
| 5 | Inhalt | <p>Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Neuesten Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Neuesten und Zeitgeschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Neuesten und Zeitgeschichte</p> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Basismodul Neueste und Zeitgeschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Neuesten und der Zeitgeschichte. Sie kennen die einschlägigen Quellen sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. In der Lektüreeinheit erwerben die Studierenden fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Neuesten und Zeitgeschichte (z.B. epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Neuesten und der Zeitgeschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder |

| | | |
|----|--|---|
| | | <p>und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ feedback. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | 1.-3. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte (Basismodul I, II oder III) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100 %) ODER Portfolio (6-12 Seiten, 0 %) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100 %) ODER Prüfung im Sinne der BayFEV (100%) |
| 11 | Berechnung Modulnote | Referat und Hausarbeit oder Portfolio und Hausarbeit oder Prüfung im Sinne der BayFEV 100% |
| 12 | Turnus des Angebots | jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben. |

| | | |
|--|--|--|
| | | |
|--|--|--|

Methodische und Theoretische Grundlagen

| | | | |
|---|-------------------------------|--|---------------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Methodische Grundlagen | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Praxisübung I: Quellen und Hilfswissenschaften | 5 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer;; apl. Prof. Dr. Angela Pabst; Dr. Bernhard Kremer; Sabina Walter; Felix Schmutterer, M.A.; Alexander Hilverda; Christina Sponsel; Prof. Dr. Andreas Fischer; Dr. Claudia Alraum; Dr. Thorsten Schlauwitz; Dr. Matthias Maser; Dr. Veronika Unger; Dr. Cornelia Scherer; apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; Dr. Herbert Sirois; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Marina Heller; Jesko Gf. zu Dohna, M.A.; Dr. Thomas J. Hagen; Susanne Bohn, M.A.; Prof. Dr. Julia Obertreis; Dr. Moritz Florin | |

| | | |
|---|--------------------------------------|--|
| 4 | Modul- verantwortliche/r | Sprecher/in des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer) |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Moduls Methodische Grundlagen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Hilfswissenschaften als Methoden zur Erschließung, Analyse und Interpretation historischer Überlieferungsträger in ihren jeweiligen kulturgeschichtlichen Kontexten • Historische Quellenkunde <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der jeweiligen Praxisübungen II werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul Methodische Grundlagen zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die Historischen Hilfswissenschaften sowie deren jeweils spezifische Arbeitsweisen und Hilfsmittel zur Erschließung, Auswertung und Interpretation bestimmter historischer Überlieferungsträger. Sie kennen die Beschreibungs- und Analyse-Kategorien ausgewählter Historischer Hilfswissenschaften (z.B. Numismatik, Epigraphik, Sphragistik, Diplomatik, Paläographie etc.) und sind in der Lage, hilfswissenschaftliche Befunde terminologisch korrekt zu benennen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden verstehen die Bedeutung und Funktion der Historischen Hilfswissenschaften für die geschichtswissenschaftliche Forschung und sind in der Lage, die jeweils einschlägigen Methodeninventare zur Bearbeitung bestimmter hilfswissenschaftlicher Fragestellungen und Materialien korrekt zuzuordnen. Sie vollziehen hilfswissenschaftliche Forschungen und deren Ergebnisse methodenkritisch nach. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren die Abhängigkeit wissenschaftlicher Paradigmata von jeweils zeitgenössischen Ideologien und gesellschaftlich-politischen Diskursen. Sie hinterfragen kritisch die z.T. |

| | | |
|----|--|--|
| | | <p>unausgesprochenen Vorannahmen ihrer eigenen Geschichtsbilder und der daraus abgeleiteten sozialen Handlungsmuster und Wertbindungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten Ergebnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | 1.-2. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) [100%] ODER Portfolio (6-12 Seiten) [100%] ODER Prüfung im Sinne der BayFEV [100%] |
| 11 | Berechnung Modulnote | (unbenotet) |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers. eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart (18. Aufl.) 2012; Hiram Kümper, Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Paderborn 2014; |

| | | | |
|---|-------------------------------|---|---------------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Theoretische Grundlagen | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Praxisübung II: Quellen, Theorien und Methoden | 5 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer;; apl. Prof. Dr. Angela Pabst; Dr. Bernhard Kremer; Sabina Walter; Felix Schmutterer, M.A.; Alexander Hilverda; Christina Spon- sel; Prof. Dr. Andreas Fischer; Dr. Claudia Alraum; Dr. Thors- ten Schlaowitz; Dr. Matthias Maser; Dr. Veronika Unger; Dr. Cornelia Scherer; apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; Porf. Dr. Simo- ne Derix; Dr. Herbert Sirois; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Marina Heller; Jesko Gf. zu Dohna, M.A.; Dr. Thomas J. Hagen; Susan- ne Bohn, M.A.; Prof. Dr. Julia Obertreis; Dr. Moritz Florin | |

| | | |
|---|---|--|
| 4 | Modul- verantwortli- che/r | Sprecher/in des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer) |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Moduls Methodische Grundlagen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • theoretische Grundlagen und Konzepte der Geschichtswissenschaft • Fachgeschichte der Geschichtswissenschaft und deren prägender Ent- wicklungen seit dem 19. Jahrhundert • Unterschiedliche geschichtswissenschaftliche Ansätze und Zugriffswei- sen (z.B. Sozial-, Kultur-, Rechtsgeschichte etc.) und deren jeweilige Per- spektiven auf historische Phänomene <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der einzelnen Praxisübungen II werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die Fachgeschichte der wis- senschaftlichen Theoriebildung in der Geschichtswissenschaft seit dem 19. Jahrhundert und können wichtige geschichtstheoretische Paradigma- ta (z.B. Historismus, Neue Kulturgeschichte etc.) in ihren inhaltlichen Grundzügen sowie in ihrer chronologischen Abfolge darstellen. Die Stu- dierenden verstehen die jeweiligen Charakteristika unterschiedlicher ge- schichtswissenschaftlicher Zugriffsweisen (z.B. Sozial-, Kultur-, Rechts- geschichte etc.) und ordnen Forschungsbeiträge entsprechend perspek- tivisch ein. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden kennen die episte- mologischen Vorannahmen und theoretischen Konzepte moderner Ge- schichtswissenschaft und unterscheiden, bestimmen und vergleichen verschiedene Zugriffsweisen auf historische Phänomene hinsichtlich Er- kenntnisinteresse und Methodik. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren die Abhängigkeit wis- senschaftlicher Paradigmata von jeweils zeitgenössischen Ideologien und gesellschaftlich-politischen Diskursen. Sie hinterfragen kritisch die z.T. unausgesprochenen Vorannahmen ihrer eigenen Geschichtsbilder und |

| | | |
|----|--|---|
| | | der daraus abgeleiteten sozialen Handlungsmuster und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten Ergebnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | 3.-4.. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) [100%] ODER Portfolio (6-12 Seiten) [100%] ODER Prüfung im Sinne der BayFEV [100%] |
| 11 | Berechnung Modulnote | (unbenotet) |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn (2. Aufl.) 2013. |

Schwerpunktbereiche I & II

| | | | |
|---|-------------------------|---|--------|
| 1 | Modulbezeichnung | Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Alte Geschichte (= Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II) | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | HS Alte Geschichte | 5 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer; apl. Prof. Dr. Angela Pabst | |

| | | |
|---|----------------------------------|--|
| 4 | Modulverantwortliche/r | Inhaber des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Ulrich Wiemer) |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Alte Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Alten Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Alten Geschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des jeweiligen Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Alte Geschichte zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen fachwissenschaftlichen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Alten Geschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellen- und methodenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erschließen eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Alten Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung selbst eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer lei- |

| | | |
|----|--|---|
| | | <p>tenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ feedback. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Der Besuch des Moduls Historische Forschungspraxis Alte Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus. |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | Ab dem 5. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte (Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Referat (20 Min., 0 %) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100 %) ODER Portfolio (6-12 Seiten, 0 %) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100 %) ODER Prüfung im Sinne der BayFEV (100%) |
| 11 | Berechnung Modulnote | schriftliche Hausarbeit ODER Portfolio und schriftliche Hausarbeit ODER Prüfung im Sinne der BayFEV (100%) |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------------|---|------------------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Schwerpunkt Historisches Fachwissen Alte Geschichte (= Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II) | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | VL Alte Geschichte Lektüreeinheit | 4 ECTS 1 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer; apl. Prof. Dr. Angela Pabst; | |

| | | |
|---|--|---|
| 4 | Modul- verantwortliche/r | Inhaber des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Ulrich Wiemer) |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen Alte Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Alten Geschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Alten Geschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der jeweiligen Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Alten Geschichte der griechisch-römischen Antike. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und integrieren die dort gewonnenen Informationen kritisch und differenziert in ihr Fachwissen über die Vorlesungsthematik. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Der Besuch des Moduls Historisches Fachwissen Alte Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus. |

| | | |
|----|---|---|
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | Ab dem 5. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte (Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) [100%] ODER Portfolio (6-12 Seiten) [100%] ODER Prüfung im Sinne der BayFEV [100%] |
| 11 | Berechnung Modulnote | Klausur/E-Klausur oder Portfolio oder Prüfung im Sinne der BayFEV 100% |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------------|---|--------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Mittelalterliche Geschichte (= Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II) | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | HS Mittelalterliche Geschichte | 5 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Andreas Fischer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann | |

| | | |
|---|--------------------------------------|---|
| 4 | Modul- verantwortliche/r | Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Andreas Fischer) |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Mittelalterliche Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in einem ausgewählten Themenbereich der Mittelalterlichen Geschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Mittelalterlichen Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelin- |

| | | |
|----|--|---|
| | | <p>formationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ feedback. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Der Besuch des Moduls Historische Forschungspraxis Mittelalterliche Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus. |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | Ab dem 5. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte (= Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Referat (20 Min., 0 %) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100 %) ODER Portfolio (6-12 Seiten, 0 %) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100 %) ODER Prüfung im Sinne der BayFEV (100%) |
| 11 | Berechnung Modulnote | schriftliche Hausarbeit ODER Portfolio und schriftliche Hausarbeit ODER Prüfung im Sinne der BayFEV (100%) |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------------|---|------------------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Schwerpunkt Historisches Fachwissen Mittelalterliche Geschichte (= Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II) | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | VL Mittelalterliche Geschichte Lektüreeinheit | 4 ECTS 1 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Andreas Fischer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann | |

| | | |
|---|--|---|
| 4 | Modul- verantwortliche/r | Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Andreas Fischer) |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen I/II Mittelalterliche Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Mittelalterlichen Geschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Mittelalterlichen Geschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Mittelalterlichen Geschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und integrieren die dort gewonnenen Informationen kritisch und differenziert in ihr Fachwissen über die Vorlesungsthematik. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Der Besuch des Moduls Historisches Fachwissen Mittelalterliche Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus. |

| | | |
|----|---|--|
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | Ab dem 5. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte (= Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) [100%] ODER Portfolio (6-12 Seiten) [100%] ODER Prüfung im Sinne der BayFEV [100%] |
| 11 | Berechnung Modulnote | Klausur/E-Klausur oder Portfolio oder Prüfung im Sinne der BayFEV 100% |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------------|---|--------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Geschichte der Frühen Neuzeit (= Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II) | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | HS Geschichte der Frühen Neuzeit | 5 ECTS |
| 3 | Lehrende | PD Dr. Thomas Weller; apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann | |

| | | |
|---|--------------------------------------|---|
| 4 | Modul- verantwortliche/r | Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z.: vakant, Vertretung: PD Dr. Thomas Weller) |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I/II Geschichte der Frühen Neuzeit sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der frühneuzeitlichen Geschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in einem ausgewählten Themenbereich der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie be- |

| | | |
|----|--|---|
| | | <p>reiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ feedback. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Der Besuch des Moduls Historische Forschungspraxis Geschichte der Frühen Neuzeit setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus. |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | Ab dem 5. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte (= Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Referat (20 Min., 0 %) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100 %) ODER Portfolio (6-12 Seiten, 0 %) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100 %) ODER Prüfung im Sinne der BayFEV (100%) |
| 11 | Berechnung Modulnote | schriftliche Hausarbeit ODER Portfolio und schriftliche Hausarbeit ODER Prüfung im Sinne der BayFEV (100%) |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Hauptseminars rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------------|---|------------------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Schwerpunkt Historisches Fachwissen Geschichte der Frühen Neuzeit (= Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II) | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | VL Geschichte der Frühen Neuzeit Lektüreeinheit | 4 ECTS 1 ECTS |
| 3 | Lehrende | PD Dr. Thomas Weller; apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann | |

| | | |
|---|--|--|
| 4 | Modul- verantwortliche/r | Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z.: vakant, Vertretung: PD Dr. Thomas Weller) |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen Geschichte der Frühen Neuzeit sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Geschichte der Frühen Neuzeit • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Geschichte der Frühen Neuzeit <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und integrieren die dort gewonnenen Informationen kritisch und differenziert in ihr Fachwissen über die Vorlesungsthematik. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Der Besuch des Moduls Historisches Fachwissen Geschichte der Frühen Neuzeit setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls |

| | | |
|----|---|---|
| | | Methodische und Theoretische Grundlagen voraus. |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | Ab dem 5. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte (= Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) [100%] ODER Portfolio (6-12 Seiten) [100%] ODER Prüfung im Sinne der BayFEV [100%] |
| 11 | Berechnung Modulnote | Klausur/E-Klausur oder Portfolio oder Prüfung im Sinne der BayFEV 100% |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------------|---|--------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (= Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II) | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | HS Neueste Geschichte und Zeitgeschichte | 5 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Simone Derix; Dr. Herbert Sirois; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann | |

| | | |
|---|--------------------------------------|--|
| 4 | Modul- verantwortliche/r | Inhaber des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte (z.Z. Prof. Dr. Simone Derix) |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Neueste und Zeitgeschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der frühneuzeitlichen Geschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Neuesten und Zeitgeschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden recherchieren im Hauptseminar eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Neuesten und Zeitgeschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie be- |

| | | |
|----|--|---|
| | | <p>reiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten im Hauptseminar wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ feedback. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Der Besuch des Moduls Historische Forschungspraxis I/II setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus. |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | Ab dem 5. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte (= Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Referat (20 Min., 0 %) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100 %) ODER Portfolio (6-12 Seiten, 0 %) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100 %) ODER Prüfung im Sinne der BayFEV (100%) |
| 11 | Berechnung Modulnote | schriftliche Hausarbeit ODER Portfolio und schriftliche Hausarbeit ODER Prüfung im Sinne der BayFEV (100%) |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreereinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------------|---|------------------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Schwerpunkt Historisches Fachwissen Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (= Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II) | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | VL Neueste Geschichte und Zeitgeschichte Lektüreeinheit | 4 ECTS 1 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Simone Derix; Dr. Herbert Sirois; Dr. Monika Strasser; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann | |

| | | |
|---|--|--|
| 4 | Modul- verantwortliche/r | Inhaber des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte (z.Z. Prof. Dr. Simone Derix) |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen Neueste und Zeitgeschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Neuesten und Zeitgeschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Neuesten und Zeitgeschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Neuesten und Zeitgeschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und integrieren die dort gewonnenen Informationen kritisch und differenziert in ihr Fachwissen über die Vorlesungsthematik. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Der Besuch des Moduls Historisches Fachwissen I/II setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische |

| | | |
|----|---|--|
| | | Grundlagen voraus. |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | Ab dem 5. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte (= Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) [100%] ODER Portfolio (6-12 Seiten) [100%] ODER Prüfung im Sinne der BayFEV [100%] |
| 11 | Berechnung Modulnote | Klausur/E-Klausur oder Portfolio oder Prüfung im Sinne der BayFEV 100% |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------------|--|--------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (= Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II) | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | HS Bayerische und Fränkische Landesgeschichte | 5 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann | |

| | | |
|---|--------------------------------------|--|
| 4 | Modul- verantwortliche/r | Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (z.Z.: Prof. Dr. Georg Seiderer) |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Bayerische und Fränkische Landesgeschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden recherchieren im Hauptseminar eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer lei- |

| | | |
|----|--|---|
| | | <p>tenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten im Hauptseminar wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ feedback. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Der Besuch des Moduls Historische Forschungspraxis Bayerische und Fränkische Landesgeschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus. |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | Ab dem 5. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte (= Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Referat (20 Min., 0 %) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100 %) ODER Portfolio (6-12 Seiten, 0 %) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100 %) ODER Prüfung im Sinne der BayFEV (100%) |
| 11 | Berechnung Modulnote | schriftliche Hausarbeit ODER Portfolio und schriftliche Hausarbeit ODER Prüfung im Sinne der BayFEV (100%) |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------------|--|------------------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Schwerpunkt Historisches Fachwissen Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (= Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II) | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | VL Bayerische und Fränkische Landesgeschichte Lektüreeinheit | 4 ECTS 1 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann | |

| | | |
|---|--|---|
| 4 | Modul- verantwortliche/r | Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (z.Z.: Prof. Dr. Georg Seiderer) |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen Bayerische und Fränkische Landesgeschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und integrieren die dort gewonnenen Informationen kritisch und differenziert in ihr Fachwissen über die Vorlesungsthematik. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Der Besuch des Moduls Historisches Fachwissen Bayerische und Fränkische Landesgeschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus. |
| 8 | Einpassung in Musterstudien- | Ab dem 5. Studiensemester |

| | | |
|----|---|--|
| | plan | |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte (Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) [100%] ODER Portfolio (6-12 Seiten) [100%] ODER Prüfung im Sinne der BayFEV [100%] |
| 11 | Berechnung Modulnote | Klausur/E-Klausur oder Portfolio oder Prüfung im Sinne der BayFEV 100% |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------------|---|--------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Osteuropäische Geschichte (= Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II) | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | HS Osteuropäische Geschichte | 5 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Julia Obertreis, apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann | |

| | | |
|----|--------------------------------------|---|
| 18 | Modul- verantwortliche/r | Inhaberin des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas (z.Z.: Prof. Dr. Julia Obertreis) |
| 19 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Osteuropäische Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Osteuropäischen Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Osteuropäischen Geschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische) bekannt gegeben.</p> |
| 20 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Osteuropäischen Geschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden recherchieren im Hauptseminar eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Osteuropäischen Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die über- |

| | | |
|----|--|--|
| | | <p>geordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten im Hauptseminar wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ feedback. |
| 21 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Der Besuch des Moduls Historische Forschungspraxis Osteuropäische Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus. |
| 22 | Einpassung in Musterstudienplan | Ab dem 5. Studiensemester |
| 23 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte (Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule) |
| 24 | Studien- und Prüfungsleistungen | Referat (20 Min., 0 %) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100 %) ODER Portfolio (6-12 Seiten, 0 %) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100 %) ODER Prüfung im Sinne der BayFEV (100%) |
| 25 | Berechnung Modulnote | schriftliche Hausarbeit ODER Portfolio und schriftliche Hausarbeit ODER Prüfung im Sinne der BayFEV (100%) |
| 26 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 27 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 28 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 29 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 30 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 31 | Vorbereitende Literatur | Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------------|---|------------------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Schwerpunkt Historisches Fachwissen Osteuropäische Geschichte (= Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II) | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | VL Osteuropäische Geschichte Lektüreeinheit | 4 ECTS 1 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Julia Obertreis, apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann | |

| | | |
|---|--|---|
| 4 | Modul- verantwortliche/r | Inhaberin des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas (z.Z.: Prof. Dr. Julia Obertreis) |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen Osteuropäische Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Osteuropäischen Geschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Osteuropäischen <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Osteuropäischen Geschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und integrieren die dort gewonnenen Informationen kritisch und differenziert in ihr Fachwissen über die Vorlesungsthematik. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Der Besuch des Moduls Historisches Fachwissen Osteuropäische Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus. |
| 8 | Einpassung in Musterstudien- | Ab dem 5. Studiensemester |

| | | |
|----|---|---|
| | plan | |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte (Schwerpunkt Historisches Fachwissen I oder II) Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) [100%] ODER Portfolio (6-12 Seiten) [100%] ODER Prüfung im Sinne der BayFEV [100%] |
| 11 | Berechnung Modulnote | Klausur/E-Klausur oder Portfolio oder Prüfung im Sinne der BayFEV 100% |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben. |

Wahlpflichtbereich

| | | | |
|---|-------------------------------|---|---------------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Profilmodul BA | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Ü: Übung nach Wahl aus dem Lehrangebot des Departments Geschichte (2 SWS) | 5 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer;; apl. Prof. Dr. Angela Pabst; Dr. Bernhard Kremer; Sabina Walter; Felix Schmutterer, M.A.; Alexander Hilverda; Christina Sponsel; Prof. Dr. Andreas Fischer; Dr. Matthias Maser; Dr. Jelle Wassenaar; Dr. Claudia Alraum; Dr. Thorsten Schlauwitz; Dr. Veronika Unger; Dr. Cornelia Scherer; PD Dr. Thomas Weller; apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; Prof. Dr. Simone Derix; Dr. Herbert Sirois; Helen Wagner, M.A.; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Marina Heller; Jesko Gf. zu Dohna, M.A.; Dr. Thomas J. Hagen; Susanne Bohn, M.A.; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann; Dr. Moritz Florin | |

| | | |
|---|--------------------------------------|---|
| 4 | Modul- verantwortliche/r | Sprecher/in des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer) |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Moduls Profilmodul BA sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intensive, methodisch fundierte Erschließung, Auswertung und Interpretation historischer Quellen • Individuelle thematische oder epochale Schwerpunktsetzung und Profilbildung <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der einzelnen Übungen werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden vertiefen ihre geschichtswissenschaftlichen Fach- und Methodenkenntnisse in kritischer Auseinandersetzung mit einem exemplarischen Quellenbestand. Sie überblicken die historische Überlieferung zu einem ausgewählten historischen Themenfeld und können deren Spezifika (Tendenzen, Überlieferungslücken, etc.) kritisch analysieren. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erschließen, analysieren und interpretieren methodisch korrekt Quellen zu einem historischen Thema ihrer Wahl, vollziehen Interpretationsansätze und – vorschläge der Forschung nach und entwickeln eine eigene argumentativ begründete und methodisch fundierte Deutung. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren ihre individuelle Arbeit sowie gemeinsame Gruppenarbeit im Unterricht eigenständig, ergebnisorientiert und termingerecht. |

| | | |
|----|--|--|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden übernehmen Verantwortung für den Lernerfolg der gesamten Seminargruppe sowie ihrer thematischen Arbeitsgruppe: Sie erledigen termingerecht die von ihnen übernommenen Teilaufgaben und speisen ihre Arbeitsergebnisse zuverlässig, zielgruppengerecht und in für alle nutzbarer Form in den Arbeitsprozess der Gesamtgruppe ein. Sie arbeiten teamorientiert, kooperieren mit den anderen Studierenden in den jeweiligen Arbeitsgruppen und setzen sich konstruktiv mit Meinungen und Positionen Anderer auseinander. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | Ab dem 5. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | SL: Mündl. Präsentation (40-50 Min.) ODER Portfolio (6-12 Seiten) ODER Prüfung im Sinne der BayFEV [100%] |
| 11 | Berechnung Modulnote | (unbenotet) |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Übung im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben. |

Verpflichtende Schlüsselqualifikationen

| | | | |
|---|-------------------------|--|---------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Epochenübergreifende Lektüreübung | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Epochenübergreifende Lektüreübung (2 SWS) | 5 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer;; apl. Prof. Dr. Angela Pabst; Dr. Bernhard Kremer; Sabina Walter; Felix Schmutterer, M.A.; Alexander Hilverda; Christina Spon- sel; Prof. Dr. Andreas Fischer; Dr. Matthias Maser; Dr. Jelle Wassenaar; Dr. Claudia Alraum; Dr. Thorsten Schlauwitz; Dr. Veronika Unger; Dr. Cornelia Scherer; PD Dr. Thomas Wel- ler; apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; Prof. Dr. Simone Derix; Dr. Herbert Sirois; Helen Wagner, M.A.; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Ma- rina Heller; Jesko Gf. zu Dohna, M.A.; Dr. Thomas J. Hagen; Susanne Bohn, M.A.; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann; Dr. Moritz Florin | |

| | | |
|----|----------------------------------|---|
| 18 | Modulverantwortliche/r | Sprecher/in des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer) |
| 19 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Moduls Epochenübergreifende Lektüreübung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • epochenübergreifende Betrachtung eines ausgewählten historischen Themas • eigenverantwortliche Erschließung von geschichtswissenschaftlichen Themenfeldern in teamorientierten Projektarbeitsformen <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der jeweiligen Epochenübergreifenden Lektüreübung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, Home- page des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehr- stuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayeri- sche und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteu- ropas) bekannt gegeben.</p> |
| 20 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden vertiefen ihre geschichtswissenschaftlichen Fach- und Methodenkenntnisse an einem ausgewählten Themenfeld. Durch die epochenübergreifende Betrachtung historischer Phänomene in diachronen Längsschnitten bestimmen sie die jeweils spezifischen Zugriffsweisen der einzelnen epochenbezogenen Fachbereiche der Geschichtswissenschaft und stellen diese einander vergleichend gegenüber; sie verfolgen exemplarische Entwicklungen und Prozesse über Epochengrenzen hinweg, beobachten Phänomene der sog. "longue durée" und beurteilen kritisch die hermeneutischen Funktionen sowie die Problematik von Epochenmodellen und -grenzen für die Geschichtswissenschaft. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erschließen eigenverantwortlich in Teamarbeit Informationen und Fachliteratur zu einem ausgewählten Thema; sie werten einen umfangreichen geschichtswis- |

| | | |
|----|--|--|
| | | <p>senschaftlichen Textkanon selbständig aus, identifizieren und erörtern Kernaspekte des behandelten Themas sowie deren aktuelle wissenschaftliche Bewertung und präsentieren ihre Erkenntnisse strukturiert und diskussionsorientiert vor dem Plenum. Sie vergleichen ihre Erkenntnisse und Arbeitsergebnisse mit den Präsentationsinhalten anderer Teams, stellen Bezüge zwischen den referierten Themenaspekten her und entwickeln so ein differenziertes Gesamtbild des behandelten Themas.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren ihre individuelle Arbeit sowie die gemeinsame Gruppenarbeit eigenständig, ergebnisorientiert und termingerecht. • Sozialkompetenz: Die Studierenden übernehmen Verantwortung für den Lernerfolg der gesamten Seminargruppe sowie ihrer thematischen Arbeitsgruppe: Sie erledigen termingerecht die von ihnen übernommenen Teilaufgaben und speisen ihre Arbeitsergebnisse zuverlässig, zielgruppengerecht und in für alle nutzbarer Form in den Arbeitsprozess der Gesamtgruppe ein. Sie arbeiten teamorientiert, kooperieren mit den anderen Studierenden in den jeweiligen Arbeitsgruppen und setzen sich konstruktiv mit Meinungen und Positionen Anderer auseinander. |
| 21 | Voraussetzungen für die Teilnahme | erfolgreicher Abschluss von je zwei Modulen aus den Basisbereichen "Historisches Grund- und Orientierungswissen" und "Historische Forschungspraxis" sowie der beiden Module des Bereichs "Methodische und Theoretische Grundlagen" |
| 22 | Einpassung in Musterstudienplan | Ab dem 4. Studiensemester |
| 23 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium) |
| 24 | Studien- und Prüfungsleistungen | Portfolio (6-12 Seiten) ODER Prüfung im Sinne der BayFEV [100%] |
| 25 | Berechnung Modulnote | (unbenotet) |
| 26 | Turnus des Angebots | Jedes Sommersemester |
| 27 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 28 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 29 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 30 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 31 | Vorbereitende Literatur | Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Veranstaltung und der jeweils gewählten Arbeitsgruppe im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------------|---|---------------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Spezialisierungsmodul | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Vorlesung mit Lektüreeinheit (2 SWS) oder Übung (2 SWS) oder Hauptseminar (2 SWS) | 5 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer;; apl. Prof. Dr. Angela Pabst; Dr. Bernhard Kremer; Sabina Walter; Felix Schmutterer, M.A.; Alexander Hilverda; Christina Sponsel; Prof. Dr. Andreas Fischer; Dr. Matthias Maser; Dr. Jelle Wassenaar; Dr. Claudia Alraum; Dr. Thorsten Schlauwitz; Dr. Veronika Unger; Dr. Cornelia Scherer; PD Dr. Thomas Weller; apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; Prof. Dr. Simone Derix; Dr. Herbert Sirois; Helen Wagner, M.A.; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Marina Heller; Jesko Gf. zu Dohna, M.A.; Dr. Thomas J. Hagen; Susanne Bohn, M.A.; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann; Dr. Moritz Florin | |

| | | |
|---|-------------------------------------|--|
| 4 | Modul- verantwortliche/r | Sprecher/-in des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer) |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Spezialisierungsmoduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Vertiefung einer profilbildenden Fachexpertise/Spezialisierung in einem selbstgewählten Forschungsgebiet der Geschichtswissenschaft <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der gewählten Lehrveranstaltung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden setzen einen thematischen Schwerpunkt in einem selbstgewählten Arbeitsgebiet der Geschichtswissenschaft, der ihr individuelles Qualifikationsprofil (epochal wie thematisch bzw. methodisch) unterstreicht. Sie überblicken ein weiteres exemplarisches Themengebiet der Geschichte einschließlich der einschlägigen Quellenüberlieferung sowie der aktuellen Forschungsdiskussionen in der Fachliteratur. Sie stellen Ereignisse, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge korrekt in Wort bzw. Schrift dar und kommen eigenständig zu begründeten und methodisch fundierten Einschätzungen und Beurteilungen. • Lern- und Methodenkompetenz: Je nach gewähltem Lehrveranstaltungsformat erschließen die Studierenden aus dem mündlichen Expertenvortrag oder aus eigenständiger bzw. angeleiteter Lektüre von Quellen und Sekundärliteratur die wesentlichen Aspekte der jeweiligen geschichtswissenschaftlichen Beispielthematik. Sie können diese terminologisch korrekt und differenziert darstellen und gelangen unter Anwen- |

| | | |
|----|--|--|
| | | <p>dung fachwissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen zu eigenständigen, kritischen sowie intersubjektiv nachprüfbaren Beurteilungen und Wertungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Je nach gewähltem Lehrveranstaltungsformat übernehmen die Studierenden Verantwortung für den Lernerfolg der gesamten Seminargruppe sowie ihrer thematischen Arbeitsgruppe: Sie erledigen termingerecht die von ihnen übernommenen Teilaufgaben und speisen ihre Arbeitsergebnisse zuverlässig, zielgruppengerecht und in für alle nutzbarer Form in den Arbeitsprozess der Gesamtgruppe ein. Sie arbeiten teamorientiert, kooperieren mit den anderen Studierenden in den jeweiligen Arbeitsgruppen und setzen sich konstruktiv mit Meinungen und Positionen Anderer auseinander. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Vor dem Besuch des Spezialisierungsmoduls wird dringend der erfolgreiche Abschluss je eines Moduls "Schwerpunkt Historische Forschungspraxis" und "Schwerpunkt Historisches Fachwissen" empfohlen. |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | Ab dem 5. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Je nach gewähltem Lehrveranstaltungsformat: SL: Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) ODER mündl. Prüfung (20-30 min.) ODER schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 0%) ODER Prüfung im Sinne der BayFEV [100%] |
| 11 | Berechnung Modulnote | Klausur/E-Klausur ODER mündl. Prüfung ODER schriftliche Hausarbeit ODER Prüfung im Sinne der BayFEV [100%]100% |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der gewählten Lehrveranstaltung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte |

| | | |
|--|--|--|
| | | oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben. |
|--|--|--|

Bachelorarbeit

| | | | |
|---|-------------------------------|---|----------------|
| 1 | Modul- bezeichnung | Bachelorarbeit | 10 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | keine | |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer;; apl. Prof. Dr. Angela Pabst; Prof. Dr. Andreas Fischer; PD Dr. Thomas Weller; apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; Prof. Dr. Simone Derix; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann; | |

| | | |
|----|--|--|
| 4 | Modul- verantwortliche/r | Sprecher/in des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer) |
| 5 | Inhalt | Abfassung einer inhaltlich wie formal wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden schriftlichen Arbeit über ein begrenztes Thema aus der Alten, der Mittelalterlichen, der Neueren bzw. der Neuesten Geschichte, der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte oder der Osteuropäischen Geschichte |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erschließen durch eigenständige Recherche und Lektüre von Quellen und Literatur gezielt den aktuellen Forschungsstand zu einem geschichtswissenschaftlichen Themenbereich. Sie identifizieren offene Fragestellungen und analysieren aktuelle Diskussionen im fachwissenschaftlichen Diskurs. Sie entwickeln eigenständig eine quellenbasierte, methodisch abgesicherte eigene Position zu den diskutierten Sachverhalten und vertreten diese argumentativ begründet in schriftlicher Form. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden entwickeln aus einem gegebenen Thema heraus selbstständig eine tragfähige wissenschaftliche Fragestellung. Sie erschließen, analysieren und interpretieren eigenständig einschlägige Quellen und Literatur im Hinblick auf ihre Fragestellung und beantworten diese methodisch fundiert und inhaltlich klar strukturiert in wissenschaftlich korrekter Schriftform. Die Studierenden stellen mit der Bachelorarbeit ihre Befähigung zur selbständigen, formal wie inhaltlich korrekten, wissenschaftlichen Arbeit im Fach Geschichte unter Beweis. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren ihre individuelle Arbeit eigenständig, ergebnisorientiert und fristgerecht. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Erfolgreicher Abschluss mindestens je eines Moduls "Schwerpunkt Historische Forschungspraxis" und "Schwerpunkt Historisches Fachwissen" |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | Im 6. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte |
| 10 | Studien- und Prüfungs- | Schriftliche B.A.-Arbeit (ca. 40 Seiten) |

| | | |
|----|---|---|
| | leistungen | |
| 11 | Berechnung Modulnote | B.A.-Arbeit 100 % |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 0 Stunden Eigenstudium: 300 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch. |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird themenabhängig individuell mit dem/der Betreuer/in der Arbeit vereinbart. |